

Aus der Ibbenbürener Volkszeitung
Ausgabe Ibbenbürener Volkszeitung
Donnerstag, 8. August 2013
Seite 2
© 2013 Ibbenbürener Volkszeitung

Riesiges Leck in Fukushima

Täglich 300 Tonnen verseuchtes Wasser ins Meer

TOKIO (dpa). Aus der Atomruine Fukushima strömen jeden Tag 300 Tonnen belastetes Wasser ins Meer. Das hat die japanische Regierung am Mittwoch mitgeteilt. Die Kontaminierung sei jedoch auf Bereiche nahe dem Kernkraftwerk beschränkt, hieß es nach Angaben der Nachrichtenagentur Kyodo. Nun soll ein unterirdischer

Schutzwall aus gefrorenem Erdreich verhindern, dass noch mehr Grundwasser in die Anlage eindringt. Infolge des Erdbebens und Tsunamis vom 11. März 2011 war das AKW verwüstet worden. Es kam zu Kernschmelzen.

Der Atombetreiber Tepco hatte im vergangenen Monat zugegeben, dass hochgradig belastetes Wasser in den Bo-

den einsickere und das Meer verseuche. Die Ursache dafür müsse noch herausgefunden werden. Die gewaltigen Massen radioaktiv verseuchten Wassers in der Anlage stellen für die Reparaturtrupps eines der größten Probleme dar. Da Tepco die nötigen Mittel nicht aufbringen können wird, müsse der Staat einspringen.